

# SZ

# Segeberger Zeitung

Bramstedter Nachrichten Kaltenkirchener Nachrichten

Zeitung für den Kreis Segeberg

KALTENKIRCHEN

Donnerstag, 26. Juni 1997

## Wieder polnische Kinder zu Gast in Kaltenkirchen

**Kaltenkirchen** (gmg) 27 polnische Kinder und drei Lehrer sind für zwölf Tage zu Gast in Kaltenkirchen. Sie kommen aus der befreundeten Stadt Kalisz Pomorski, dem früheren deutschen Städtchen Kallies im östlichen Pommern. Roman Bykowski, einer der Betreuer, der ausgezeichnet Deutsch spricht, begleitet die Jungen und Mädchen bereits zum 6. Mal, und jeder Besuch in unserem Land bereitet ihm große Freude.

Diese Freude versucht er mit Erfolg an die Kinder weiterzugeben. Das merkt man ihm ebenso an wie den beiden Lehrkräften Elzbieta Wisniewski und Beata Peryga. Beata ist Deutsch-Lehrerin an der sogenannten „Weißen Schule“ in Kalisz und übersetzte die Begrüßungsansprachen von Bürgervorsteherin Renate Amthor und Bürgermeister Ingo Zobel, die die Besucher im Rathaus willkommen hießen und ihnen schöne, erlebnisreiche Tage in Kaltenkirchen wünschten.

Wie die Bürgervorsteherin berichtete, ist dies seit 1992 bereits der sechste Besuch von polnischen Kindern. Im ersten Jahr waren es nur zehn Schüler, die mit ihren deutschen Gastgebern in einem Zeltlager wohnten. In diesem Jahr sind die jungen Besucher in der Förderschule am Lakweg untergebracht. Das ist vielleicht nicht so romantisch,

aber doch viel komfortabler, als bei der derzeitigen Wetterlage in Zelten zu hausen.

Die Bürgervorsteherin dankte auch den vielen deutschen Betreuern von Stadtjugendring, dem DRK, dem Jugendrotkreuz, der Kirchengemeinde, der Lebenshilfe, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft sowie den Helfern der Stadt und privaten

Unterstützern der Aktion – aber auch den Vereinen und Verbänden, die die Tagesprogramme durchführen.

Bürgermeister Ingo Zobel begrüßte es nachdrücklich, daß junge Menschen beider Nationen sich zu einem neuen, friedlichen Europa bekennen, die Lebensart der Nachbarn kennenlernen wollen und Zutrauen zueinander fän-

den. Roman Bykowski dankte allen Kaltenkirchenern für die wiederholt gezeigte Gastfreundschaft und verriet, daß nur Schülerinnen und Schüler mit guten Leistungen mitfahren dürften. Und immer mehr Kinder würden sich anstrengen, um die Reise nach Deutschland antreten zu können.

Wie der Lehrer weiter sagte, würde das Interesse am deut-

schen Sprachunterricht immer mehr zunehmen, wogegen die russische Sprache an Bedeutung verlieren würde. Nur seien zwei Stunden Deutsch-Unterricht viel zu wenig. Die Debatten um eine wöchentliche Verdopplung gingen jedoch weiter.

Ein Geschenkpackchen mit Süßigkeiten zauberte schon mal ein Lächeln auf die Kindergesichter, und die Freude wuchs, als die Besucher etwas über das umfangreiche Programm erfuhren. Da wird neben Kaltenkirchen Schleswig besichtigt, es geht an die Nordsee nach St. Peter Ording mit einer Wattwanderung und anschließender Besichtigung des Eidersperrwerkes. Firmen in unserer Heimatstadt werden besucht, ebenso die Freiwillige Feuerwehr und der Wildpark Eekholt. An der Ostsee werden sich die Kinder im Hansaland austoben können und ganztägig Hamburg und Lübeck besuchen. Die Holstentherme steht auch auf dem Programm, und mit der Jugendschachgruppe werden die Gäste einen Nachmittag lang nicht nur Schach spielen.

Am 4. Juli werden die jungen Polen nach Hause zurückfahren, vollgestopft mit Eindrücken aus einer Welt, die ihnen dann nicht mehr so fremd sein wird. Und es ist zu hoffen, daß die deutsch-polnische Verständigung wieder einen kleinen Schritt weitergekommen ist.



Im Kaltenkirchener Rathaus wurden die polnischen Kinder und ihre Betreuer herzlich begrüßt.

Foto gmg